

Kontakt:

Pressesprecher Kliniken Ostalb

Andreas Franzmann

Tel.: 07171 701 1008

Email: andreas.franzmann@kliniken-ostalb.de

Aalen, 14. August 2026

Chefarzt der Urologie erläutert Da-Vinci-System

Im Rahmen der Vortragsreihe „Medizin am Donnerstag“ fand im Bildungszentrum des Ostalb-Klinikums Aalen ein informativer Vortrag des Chefarztes der Urologie, Dr. René Ritter, statt. Ritter ist seit März Chefarzt der Urologie in Mutlangen.

Zentrales Thema des Abends war der Da-Vinci-Roboter, der seit April an den Kliniken Ostalb seit im Einsatz ist. In der Urologie in Mutlangen werden vor allem Prostata-, Nieren- und Blasenoperationen mit robotischer Unterstützung durchgeführt.

Im Vortrag hob Dr. Ritter zunächst auf die Entwicklungen in der Urologie ab. Die erste vollständige Prostataentfernung sei bereits 1904 durchgeführt worden. „Seitdem hat sich natürlich wahnsinnig viel verändert“, betonte Dr. Ritter. In den letzten Jahren wanderte der Fokus zunehmend von offenen operativen Eingriffen über laparoskopische Methoden (Schlüsselloch-Operationen) hin zur heutigen Roboterassistenz.

„Doch ohne Operateur bewegt sich auch der Roboter nicht“, betonte der Chefarzt. Vielmehr steuert der Operateur den Roboter über eine Konsole, an der er die Instrumente präzise führt und die Bewegungen des Roboters in winzigen Schritten ausführt. Die Bedienelemente bestehen aus „Armen“, mit denen er die Instrumente steuern kann, während er mit Pedalen Kamera, Bewegungstempo und Sicherheitsfunktionen regelt.

Die Vorteile des Robotik-Systems liegen auf der Hand: Mittels einer dreidimensionalen Sicht können feinste Schnitte gesetzt und Gewebestrukturen besser erkannt werden. Die Instrumente lassen sich besonders flexibel bewegen, das Nähen erfolgt feiner, präziser und oft schneller. In der Kombination von erfahrenen Operateuren mit der Präzision der Robotik ergeben sich für Patienten besonders schonende Eingriffe mit sehr guten Behandlungsergebnissen.

Der Roboter kommt vor allem bei Prostataentfernungen (Teil- oder Ganzentfernung), Blasenoperationen und teilweise bei Niereneingriffen zum Einsatz. Eine der häufigsten Indikationen in der Urologie ist Prostatakrebs. Die Therapie entscheidet sich je nach Art des Karzinoms und dem Grad der Ausbreitung. Der Krebs kann beispielsweise zunächst überwacht werden, durch Strahlentherapie behandelt, eine Teilentfernung der Prostata vorgenommen oder eine komplette Entfernung erwogen werden. Auch hormonelle Therapien können je nach Situation eingesetzt werden.

Kliniken Ostalb

Marketing / Unternehmenskommunikation

Leitung:

Manuela Giesel

Tel: 07361 55-3006

Manuela.giesel@kliniken-ostalb.de

Ralf Mergenthaler

Tel: 07361 55-3008

ralf.mergenthaler@kliniken-ostalb.de

Andreas Franzmann

Tel: 07171 701-1008

andreas.franzmann@kliniken-ostalb.de

Anhand kurzer Filmdokumentationen zeigte Dr. Ritter den Besuchern verschiedene Operationen an Prostata, Niere und Blase und bot damit einen Blick hinter die Kulissen, der die Komplexität und Präzision der technischen Verfahren nachvollziehbar machte.

Am Ende des Vortrags nahm sich der Chefarzt ausreichend Zeit für Fragen. Die rund 50 Besucher erlebten einen informativen Einblick in moderne Chirurgie von urologischen Erkrankungen.

Nächste Vorträge „Medizin am Donnerstag“

20. August 2026, 18:00 Uhr

Gallensteine, Entzündung, Funktionsverlust: Wann muss die Gallenblase raus?

Referent: Prof. Dr. med. Marco Siech, Chefarzt Allgemein- Viszeralchirurgie Kliniken Ostalb

Ort: Foyer (1. UG) St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen

10. September 2026, 18:00 Uhr

Schulterverletzungen im Alltag: Diagnostik und Therapie

Referenten: Dr. med. Andreas Plott, Leitender Arzt; Prof. Dr. Thorsten Gühring, Facharzt, Klinik für Orthopädie, Unfall- und Wirbelsäulenchirurgie

Ort: Pflegeschule (Lehrsaal UG), Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd

Ohne Anmeldung / Eintritt frei



Foto: Katharina Vaas

Dr. René Ritter erläutert am Beispiel des Da-Vinci-Systems die Vorteile roboterassistierter Eingriffe.